

Ein offenes Buch



Die internationale Literatursammlung des holländischen *Puppettheatermuseum*s (gegründet 1984) ist das Resultat von jahrelangem Herumstöbern. Auf diese Weise ist der rund siebentausend Titel umfassende Puppenschatz entstanden.

Ende 1945 wird *Otto van der Mieden*, der Initiator des Museums, in Den Haag geboren. Acht Jahre später ist er Puppenschef eines selbst gemachten Puppentheaters.

Handbuch für den Puppenspieler

In derselben Zeit erscheint *Handboek voor de poppenspeler* (*Handbuch für den Puppenspieler*) von *Wim Meilink*. Schon bald bekommt Otto ein echtes Puppentheater, hergestellt nach dem Modell, das Meilink in seinem Buch gezeichnet hat. In diesem Theater führt Van der Mieden die Geschichte von *Leonard Roggeveen* auf: *Hoe Jan Klaassen de zieke koning beter maakte* (*Wie Jan Klaassen den kranken König heilte*).

Harlekin, Jan Klaassen und Kasperle

Beginn 1955 gelangt ein *Harlekin*-Buch von *Josephine Siebe* in Otto's Besitz: *Harlekijntje op kasteel Hemelhoog*. Später wird ihm bewusst, dass der kleine Harlekin eigentlich *Jan Klaassen* verkörpert und wird diese Ausgabe in Deutsch entdeckt: *Kasperle auf Burg Himmelhoch*. „Heissa, juchhei! Ein lebendiger Kasperle – herzallerliebste – kaspert in der Welt herum.“ Ende der Sechzigerjahre erwerben wir *Scènes de Polichinelle* (1869). Dieses kleine Werk ist kaum größer als eine Postkarte. Das Schmuckstück ist mit zierlichen Gravuren versehen.

Knecht und Meister

Es ergeht uns wie so vielen anderen, die – nach einer solchen Anschaffung – Knecht und Meister einer einzigartigen Kollektion von Büchern und Puppen, mit Gegenständen aus dem In- und Ausland, werden.

Insgesamt erzählt die Sammlung, in Fragmenten aus der Vergangenheit und der Gegenwart, eine zusammenhängende Geschichte über die diversen Formen des (Volks-)Puppentheaters.